



Einem Fluss gleich strömte das am Sonntagmittag sturzflutartig über Külsheim niedergeprasselte Regenwasser durch die Stadt.

BILD: DORIS PAHL

Unwetter über Külsheim: Starkregen und Hagel überfluteten Wohnungen, Keller und Garagen in Teilen der Kernstadt / Feuerwehr wurde 98 Mal zu Hilfe gerufen

Straßen glichen strömenden Flüssen

Land unter hieß es in Kilsheim während eines Unwetters am Sonntag. In zwei Schüben fluteten Regen und Hagel die Kommune, in der Spitze mit 95 bis 120 Litern pro Quadratmeter.

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Peter Wagner

KÜLSHEIM. Vom Unwetter betroffen war ausschließlich die Kilsheimer Kernstadt. Das Wasser-Hagel-Gemisch lief in Sturzbächen in zahlreiche Keller, Garagen und Wohnungen. Wie Heiko Wolpert, Stadtkommandant der Freiwilligen Feuerwehr, im Gespräch mit den FN sagte, löste man nach der Alarmierung um 16.12 Uhr aufgrund des Ausmaßes Vollalarm für die Gesamtfeuerwehr aus. Insgesamt rückten 120 Einsatzkräfte aus. Hinzu kamen neun Mitglieder der Wehren aus Wertheim und Tauberbischofsheim mit Tauchpumpen und Wassersaugern.

Kreisbrandmeister Alfred Wirsching und Bürgermeister Thomas Schreglmann verschafften sich schnell eine Übersicht von der Lage. Bedauert wurde, dass auch Schau-lustige unterwegs waren. Die Einsatzleitung hatte die Feuerwehr Kilsheim inne. Die Leitstelle in Bad Mergentheim wurde wegen der vielen Anrufe personell aufgestockt, der Bezirksbrandmeister beim Regierungspräsidium Stuttgart stets informiert. Die Einsatzkräfte waren meist beim Trockenlegen vollgelaufener Keller gefordert. Insgesamt wurden sie 98 Mal zu Hilfe gerufen. Einsatzende war um 1 Uhr am Montag.

Bürgermeister Thomas Schreglmann geht davon aus, dass noch mehr als 100 weitere Keller und sonstigen Räume von den Besitzern in Eigenleistung trockengelegt wurden. Aus dem Stadtkern wurden mehrere Ladungen Hagelkörner per Lkw weggeschafft.

Wie Wolpert berichtete, musste eine pflegebedürftige Person evakuiert werden, weil deren Haus aufgrund einer Dachumdeckung nur provisorisch abgedichtet war. Deshalb lief massiv Wasser ins Haus. Ebenso evakuiert hat man ein Haus mit fünf Wohneinheiten, da die Garage überflutet und mit Hagelkörnern gefüllt war. Die Stromversorgung war total ausgefallen.

Vom Unwetter am stärksten betroffen waren die Berg-, Haupt- und Rathausstraße im Ortskern sowie der Bereich um Odenwald- und Spessartstraße, die Linie Frankenstraße/Königsgrund sowie das Gebiet Schafhausweg/Riedflürlein. Vom Wolferstetter Weg aus floss das Wasser „wie die Tauber“ die Pater-Grimm-Straße hinunter, beschrieben Augenzeugen das Ausmaß.

Man wolle mit Hilfe des städti-

„Für manche ist es eine persönliche Katastrophe.“

BÜRGERMEISTER THOMAS SCHREGLMANN

schen Bauhofs und des Landratsamts zeitnah Container aufstellen, um die Abfallentsorgung zu koordinieren und zügig gewährleisten zu können, versprach Schreglmann den Bürgern. Schäden gab es auch an der kommunalen Infrastruktur. So wurden nach den Worten Wolperts Pflastersteine aus- und unter-spült worden. Der Amorsbach habe Stromleitungen unter- und freige-spült, so war weiter zu hören.

„Danke, Feuerwehr!“

Der Stadtkommandant sprach vom „größten Unwettereinsatz in Kilsheim seit Jahrzehnten“. Dieser habe die Feuerwehrleute an deren Grenze gebracht. Wolpert lobte auch die Betroffenen, die verständnisvoll gewartet haben, bis die vielen Einsätze abgearbeitet werden konnten. Noch in der Nacht schallte es „Danke, Feuerwehr!“ über eine Straße. Der Bürgermeister schätzte, dass rund 250

Gebäude durch Regen und Hagel beschädigt wurden, zum Teil beträchtlich. Schreglmann: „Für manche ist es eine persönliche Katastrophe.“

Schaden wohl in Millionenhöhe

Der gesamte finanzielle Schaden liege sicherlich im Bereich von mehreren Millionen Euro. Doch noch stehe keine Summe fest. Froh sei er, dass keine Personen verletzt wurden.

In weiten Teilen Kilsheims wurde gestern aufgeräumt, teils gar entrümpelt. Betroffen war auch die Bäckerei von Hans Seubert. Die Briefmarken für die seinem Geschäft angeschlossene Postfiliale sind im Tresor im Keller unbrauchbar geworden.

Dirk Riedl ist froh, dass die Gewächshäuser des „Kreativgartens“ ganz geblieben sind. Im Bereich der alten Gewächshäuser sei man knöcheltief im Wasser gewatet. Hagel-schäden im Freien gebe es bei Gehölzen mit leichten Blättern und bei Stauden. Riedl weiter: „Auf dem Kilsheimer Friedhof sieht es böse aus, die Bepflanzung ist komplett kaputt.“ Das gilt auch für so manchen Privatgarten in der Stadt.

Michael Lawo, Co-Vorsitzender der Kilsheimer Winzer, hat festgestellt, dass in der Weinlage „Hoher Herrgott“ etwa 50 Prozent der Reben, am Kattenberg wohl noch etwas mehr, beschädigt sind. Er hofft, dass die durch den Hagel aufgeplatzten Beeren nicht faulen. Am Montagabend wurde Roland Zipf vom Landwirtschaftsamt Bad Mergentheim in Kilsheim erwartet, um aus weinbaulicher Sicht Empfehlungen auszusprechen.

Landwirt Dieter Heußlein schätzt nach einer ersten Begutachtung in der Flur je nach Lage die Schäden am Weizen auf fünf bis 30 Prozent, beim Raps auf 70 bis 100 Prozent.

Das Rathaus war gestern telefonisch nicht erreichbar. Ein Blitz hatte dort eingeschlagen.



Fotos vom Unwetter in Kilsheim gibt es in in einer Bildergalerie unter fnweb.de im Internet.



Die dreckige Brühe floss über die Spitalstraße am alten Rathaus entlang in Richtung Boxhagen.

BILD: KURT VOIT



Auch die Autofahrer wurden vom Wasser ausgebremst.

BILD: BURKHARD KRUG



Durch die Toilette drückte es Hagelkörner in die Wohnung.

BILD: CHRISTIAN HÜBEL



Das Wasser wurde aus Wohnungen und Kellern gepumpt.

BILD: HEIKO WOLPERT



Einiges an Mobilien ist nicht mehr brauchbar.

BILD: HANS-PETER WAGNER



Beim Putzen alle Hände voll zu tun hatten auch gestern die von dem Unwetter Betroffenen. BILD: H.-P. WAGNER



Mit schwerem Gerät schafften die Helfer die Hagelkörner aus einer Tiefgarage.

BILD: BERINGER/SCHANDER

